

Ausgabe vom 10.06.2012

## **AKTUELLES** aus Reichenbach im Odenwald

### **Tausendjahrfeiern mit „Kirchentag“ begonnen**

Mit gemeinsamen Veranstaltungen der beiden Kirchengemeinden wurde das Festwochenende „1000 Jahre Reichenbach“ eröffnet. Den ökumenischen Festgottesdienst im Zelt vor der Feuerwehr zelebrierten die Pfarrer Thomas Blöcher und Thomas Groß. Musikalisch umrahmt wurde die gut besuchte Feier vom evangelischen Posaunenchor unter der Leitung von Simeon Blöcher.



*Gut besucht war der Festgottesdienst aus Anlass des tausendjährigen Reichenbacher Jubiläums*

In seiner Predigt ging Pfarrer Blöcher auf die tausendjährige Geschichte Reichenbachs und insbesondere auf das ab dem Jahre 1430 stark durch die Kirchen beeinflusste Dorfleben ein. Mit der Reformation von 1556 sei das Kirchspiel Reichenbach evangelisch geworden. Nach dem zweiten Weltkrieg wären dann mit Heimatvertriebenen und Flüchtlingen zahlreiche Katholiken nach Reichenbach gekommen und hätten sich ihre eigene Kirche errichtet. In harmonischem Miteinander nutzten heute beide Gemeinden die Chancen zu ökumenischen Gottesdiensten, so auch bei der Tausendjahrfeier.

Da sowohl der Gottesdienst als auch die Predigt von Pfarrer Blöcher einen historischen Höhepunkt in der Dorfgeschichte darstellen, sollen sie für die Nachwelt erhalten bleiben. Ähnlich der Predigt von Pfarrer Martin Walter bei der Einweihung des alten Rathauses am 21. August 1601 wird die Predigt am „Kirchentag“ 2012 archiviert und für die Nachwelt aufbewahrt.



*Simeon Blöcher dirigierte den Posaunenchor beim Festgottesdienst anlässlich des großen Reichenbacher Jubiläums*

Nach dem Gottesdienst blieben die knapp 200 Gläubigen im Festzelt zusammen und ließen sich von den Helferinnen und Helfern des Verschönerungsvereins bewirten. (Text und Fotos: he)

## **Feuerwehr freute sich über bis zu 20 Helfer beim Zeltaufbau**

In der Spitze bis zu 20 Helfer waren am Dienstag bei der Feuerwehr im Einsatz. Unter der Anleitung und Mitwirkung von zwei erfahrenen Monteuren bauten sie das 800-Mann-Zelt und eine Bühne vor der Unterkunft im Brandauer Klinger auf.



Und im Vergleich zu früheren Jahren, als noch improvisiert und genagelt wurde, ging es diesmal Ratz-Fatz. Innerhalb von knapp vier Stunden lagen die Einzelteile aus Metall an ihrem Platz, wurden die Verankerun

gen im Boden befestigt, Ständer und Träger zusammenschraubt, hochgehievt, verbunden und die Platten aufgezo-

gen. Auch die Einzelteile der Bühne waren schnell montiert und die Trittplatten befestigt. Da blieb sogar noch Zeit, den Kirchengemeinden nach der Vorgabe von Pfarrer Thomas Blöcher, Tische und Bänke aufzustellen. Die Feuerwehr bedankte sich bei den zahlreichen Helfern mit einem kleinen Imbiss zur Mittagspause. (Text und Foto: he)

## Heiliger Bimbam und Weinverkostung am „Kirchentag“

Eine „Weinverkostung“ bot die katholische Kirchengemeinde den Besuchern im Festzelt im Brandauer Klinger an. Die etwas ungewöhnliche Form (die Teilnehmer mussten sich ihre Weine selbst abholen) stieß zuerst auf Unverständnis, doch spätestens nach dem dritten Glas Rebensaft hatte der Weingeist die Oberhand gewonnen.



Unter den mehreren hundert Gästen waren auch vier, die jeweils rund 9.000 Kilometer angereist waren, um mit den Reichenbachern das große Jubiläum zu feiern. So kamen Gerlinde Hochgenug/Zieher (links im Bild) und Margret Louis Masters (rechts im Bild) aus Cluthe in der Nähe von Houston (Texas/USA). Die 1956 aus Reichenbach ausgewanderte Gerlinde Hochgenug legt Wert auf die Feststellung, dass Cluthe „wesentlich größer als Reichenbach“ ist.

Letztmals war sie vor sechs Jahren in ihrem Heimatdorf und nutzte auch diesmal die Gelegenheit zu einem Treffen mit ihren Klassenkameraden des Jahrgangs 1946/47. Viele Hände mussten ebenfalls Hans und Ursula Schwebel schütteln, die extra wegen der Tausendjahrfeier von Südafrika nach Reichenbach gekommen waren (in grünen T-Shirts) .

Alle Vier amüsierten sich köstlich über den „Heiligen Bimbam“. Thomas Klumb,

Referatsleiter beim Mainzer Bischof und bekannt von der Mainzer Fastnacht, wusste anschaulich, treffend und humorvoll die Dinge des täglichen Lebens zu schildern. Als Kirchenkenner schreckte er nicht vor drastischen Formulierungen über die Arbeit der Kirchenführung zurück. Fast schon makaber sein Gang über den Friedhof und seine Gespräche mit und über frühere Verwandte und Bekannte. Ohne zwei Zugaben kam der „Heilige Bimbam“ nicht von der Bühne. (Text: he, Fotos: fk)

*Rechts der „Heilige Bimbam“ als „Sondergesandter“ im Auftrag von Ministerpräsident Volker Bouffier*



© F.Krichbaum



*Lachen und Applaus begleiteten den kabarettistischen Vortrag des „Heiligen Bimbam“*

## **TSV-Seniorenfußballer feierten Durchmarsch in die A-Liga**

Vor einem Jahr noch in der C-Liga, gelang den Seniorenfußballern des TSV jetzt als Neuling der große Coup in der B-Liga. Mit deutlichem Vorsprung errang die junge Mannschaft punktgenau im großen Reichenbacher Jubiläumsjahr Meisterschaft und Aufstieg in die A-Liga. Den unverhofften Erfolg feierten sie mit einer zünftigen Meisterschaftsfeier in der Turnhalle.

Im Team von Trainer Walter Lampert kamen folgende Spieler zum Einsatz: Erste Bildreihe von links nach rechts: Thomas Wolf, Alexander Volk, Kim Fassinger, Dominic Eckert, Christopher Beilstein, Julian Beilstein. Hinten von links nach rechts: Trainer Walter Lampert, Rocky Falkenberg, Martin Knebel, Philipp

Müller, Nicolas Trodt, Stefan Schneider, Mario Metzner und Christopher Werske. Auf dem Foto fehlen Marcel Wiesner, Kim Klein, Markus Schneider, Mario Schmitt, Joshua Würz, Sebastian Horn und Julian Müller. (Text: he, Foto: TSV)



## Hans und Ursula Schwebel Botschafter Reichenbachs

Das außergewöhnliche Engagement von Hans und Ursula Schwebel für Reichenbach würdigte jetzt Bürgermeister Jürgen Kaltwasser. In einer kleinen Feierstunde im Rathaus hob Kaltwasser den besonderen Einsatz des Ehepaares hervor, das extra wegen der Tausendjahrfeier rund 9.000 Kilometer aus Südafrika angereist war.



Hans Schwebel wurde in Reichenbach geboren, wuchs hier auf und besuchte die Felsenmeerschule direkt neben seinem Elternhaus. Er kickte beim TSV und erlernte in der Deutschen Steinindustrie AG (DESTAG) den Beruf des Steinmetz, wurde Steinmetzmeister und Steintechniker. 1971 beauftragte ihn seine Firma mit Arbeiten in Brits in Südafrika. Dort gibt es eine ganze Reihe von Steinbrüchen und Steinbetrieben. Aus geplanten zwölf Monaten wurden 40 Jahre, Hans heiratete Ursula, die Tochter eines

Missionars, und wurde in Südafrika heimisch.

Doch regelmäßig kehrte der inzwischen Selbstständige in seine Heimat zurück, weil ihn diese nicht loslies, er Sehnsucht nach seinen Freunden, den Hügeln und Wäldern um Reichenbach herum und dem Felsenmeer

hatte. In sein Heimatdorf lotste er über all die Jahre zahlreiche Geschäftsfreunde und warb auch als begeisterter Sportflieger bei internationalen Wettbewerben weltweit für Reichenbach und das Felsenmeer. Als „Botschafter Reichenbachs“ hätten sich Hans und Ursula Schwebel verdient gemacht, so der Bürgermeister. Er hoffe, dass Ehepaar und Kinder auch künftig möglichst oft nach Reichenbach kämen und für das Felsenmeer werben würden. Kaltwasser überreichte kleine Präsente und lud das Ehepaar mit den Freunden Evelyn und Lothar Hebel, APEG-Vorsitzenden Helmut Lechner und Ortsvorsteher Heinz Eichhorn zu einem frischen Pils in das Dorfgasthaus ein. (Text und Foto: he)

## „Tausend Jahre Dorfverschönerung“ in Reichenbach

Dorfverschönerung und Werbung für die 1000-Jahr-Feier wurde auf unserem Bild unter einen Hut gebracht. So wurde der am alten Rathaus nach der Entfernung des Gerüstes demontierte Werbebanner im Oberdorf eingesetzt und täglich von über 10.000 Autofahrern wahrgenommen. Hinter ihm steht die Kletterrose „Paul’s Scarlet“ derzeit in voller Blüte. (Text und Foto: he)



## Kinder waren die Hauptpersonen bei FIZ und SSV

Dank des schönen Wetters war am Freitag das Kinder-, Sport- und Spielfest von Felsenmeer-Informationszentrum (FIZ) und Sängervereinigung (SSV) ein großer Erfolg. Bei strahlendem Sonnenschein tummelten sich auf dem neuen Kunstrasen der SSV zahlreiche Kinder und Jugendliche, übten sich im Torwandschießen, versuchten den Baseball in der Luft zu treffen, oder rutschten von der Schaukel in die prall gefüllte Bällewanne.




Der Verein mit seinem harten Kern des Vorstandteams bewirtete die Gäste und freute sich auch über kleine Spenden für die Gemeinschaftskasse der Dorfvereine.

Kleintiere des Odenwaldes stellte das FIZ bei seinem Aktionstag unterhalb des Felsenmeeres vor. Besonders ein feuerspeiender Salamander erweckte die Aufmerksamkeit der an diesem Tag zahlreichen Felsenmeerbesucher. Neben der Geologie will das FIZ künftig verstärkt die Biologie und den Naturschutz in den Mittelpunkt seiner Aktivitäten rücken.

Diese Themen griff auch der Fernsehsender Rhein-Main-TV auf, der am Freitag erneut im Felsenmeer und vor dem FIZ drehte. Die Sendung über Reichenbach soll am Montag, 11. Juni, 18.30 Uhr, zu sehen sein. (Text: he, Foto: koe)

## Felsenmeerschule lädt zum Musical ein



Die Felsenmeerschule  
präsentiert das Musical :

**T**uish  
**pamoja**

Donnerstag, 14. Juni 2012 um 10.00 Uhr  
Freitag, 15. Juni 2012 um 14.30 Uhr

Im Saal des Gasthauses „Zur Traube“ in Reichenbach  
Erwachsene € 3.- / Kinder € 1.- / Kindergartengruppen € 10.-

Kartenverkauf in der Felsenmeerschule ☎(06254) 581

### Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.